

Jahresbericht 2012



Katholischer Frauenbund Graubünden Uniuin catolica da dunnas dal Grischun
Unione femminile cattolica dei Grigioni



Fotografar il code e guardar



SRG SSR

TGI INFURMESCHA VUS EN 50 ONNS? GUARDAS BLER, VESAS CLER.

Nus festivain. 50 onns Televisiun Rumantscha.

RTR

Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

Landi
GRAUBÜNDEN AG

Laden Landquart

Löserstrasse
7302 Landquart
Telefon 058 433 72 00

Laden Thusis

Äussere Heinzenbergstr. 1
7430 Thusis
Telefon 058 433 72 72

Laden Ilanz

Giessli 8
7130 Ilanz
Telefon 081 936 02 80

**LANDI –
das preisgünstige
Einkaufsparadies**

- Alles für Haus und Garten
- Gross- und Kleintierfutter
- Getränkemarkt
- Freizeitartikel
- und vieles mehr ...!



Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Kantonalvorstandes	3
Fachgruppen	
Frau und Gesellschaft	4
Ressort Hilfsfonds	5
Weihnachtsbriefkasten	6
Kirche	7
Medien	8
Aus dem Kantonalvorstand	
Erfahrungsaustausch der Talschaftsvertreterinnen	9
Präsidentinnentagung	10
SKF-Kurs <i>Ins Schwarze treffen</i>	11
100-Jahre-Jubiläum SKF in Luzern	11
Delegierte in anderen Organisationen	
Frauenzentrale Graubünden	12
Frauenhaus Graubünden	13
Weltgebetstag Verein Graubünden	14
Kantonaler Seelsorgerat GR	14
Pro Filia	15
Caritas Graubünden	16
Bündner Sozialjahr	16
Talschaften	
Protokoll der Talschaftskonferenzen	17–18
Incontro Mesolcina	19
Angebote der Ortsvereine	20–21
Generalversammlung	
Protokoll GV 2012	22–25
Finanzen	26–30
Diverses	
Kontaktadressen	31
Impressionen	32

Wir Frauen vom Kantonalvorstand Graubünden grüssen ganz herzlich



Erna Nay, Zignau; Vreni Caduff, Ilanz; Aurelia Bergamin, Danis; Mirjam Krebs, Landquart



***Sich Sorgen zu machen heisst,
die Wolken von morgen über die Sonne von heute zu ziehen. (Sprichwort)***

Liebe KFG-Frauen, Caras dunnas, Care donne
Liebe Leserinnen und Leser, Caras lecturas e lecturs, Care lettrici e lettori

Immer wieder und überall hört man die gleiche Klage: «Wir finden niemanden für unseren Vorstand, geschweige denn eine Präsidentin!» Wir stellen fest, dass es vielen Vereinen, und zwar jeglicher Art, in dieser Hinsicht schlecht geht. Wir fragen uns warum? Ist das Konstrukt Verein in unserer Zeit nicht mehr gefragt? Braucht es ihn wirklich nicht mehr? Solche Feststellungen und Fragen stimmen uns pessimistisch, wir sind ratlos, werden oftmals frustriert und strahlen diese Haltung dann auch auf unser Umfeld aus, wo es auch ansteckend wirkt. Diese Situation erfahren wir immer häufiger im Gespräch mit unseren Ortsvereinsvorständen. In diesem Moment stehen wir am Schluss unseres Vereinsjahres, wir blicken zurück, sehen viel Arbeit, viel Geleistetes und viele Erfolge. Und das motiviert wieder und gibt neue Kraft. Das alles ist nur möglich durch Euren Einsatz, durch Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Dafür möchten wir herzlich danken!

Wir haben jedoch auch ein neues Vereinsjahr vor uns. Um das zu bewältigen, brauchen wir Energie, Lust, Freude, Mut und Zuversicht. Wir wünschen uns allen Selbstbewusstsein, um auf uns aufmerksam zu machen. Wenn unsere Arbeit wahrgenommen wird, wird auch ihr Wert sichtbar und somit die Bedeutung des Vereins aufgezeigt. Wir wünschen uns den Mut zur Veränderung, damit wir als Verein attraktiv bleiben und die Ausdauer, weiterzumachen und auch in schwierigen Situationen immer wieder die Glut unter der Asche zu finden.

Schauen wir getrost nach vorne und freuen uns über das Schöne und Gute von heute.

*Im Namen des KFG-Vorstandes grüsst Euch
El num dalla suprastanza cantunala salida vus
Nel nome del comitato cantonale vi salute*

Aurelia Bergamin-Battaglia, KFG-Präsidentin

FG Frau und Gesellschaft

Excursiun culinarica tras la Lumnezia

La gievgia, ils 20 da settember 2012 havein nus organisau ina excursiun culinarica atras la Lumnezia, La Val dalla Glisch. Dalla partida fuvan 21 dunnas oravontut dalla Surselva. Allas 9.00 h essan nus s'entupadas a Vella per prender la via sut ils peis viers Davos Munts. Leu havein nus survegni in prima solver. Plein forza e curascha havein nus cuntinuau il viadi ed essan arrivadas a paterlond a Lumbrein. Leu havein nus fatg la pausa da miezdi e schau gustar il gentar. Havend aunc in liung tschancun – la pli stentusa part dil viadi - avon nus, essan nus semessas ad uras sin via. Per ina ni l'autra ei l'excursiun stada ualti al cunfin. A Vrin fuva semtgau petta e caffè. Vein stui schar schul-ar per buca piarder la posta e cheutras era il tren. En quest liug less jeu engraziar a tuttas dunnas che ein separticipadas a quella excursiun. Tuttas fuvan da buna luna e nus havein gudiu in bellezza di en Val Lumnezia.

Kulinarische Wanderung durch das Lugnez

Am Donnerstag, 20. September, haben wir eine kulinarische Wanderung durch das Lugnez angeboten. Um 9 Uhr haben sich 21 Frauen in Vella versammelt, die meisten aus der Surselva. Dann ging es weiter nach Davos Munts. Dort haben wir gefrühstückt. Weiter ging es nach Lumbrein, wo wir uns das Mittagessen schmecken liessen. Danach haben wir uns in Richtung Vrin begeben. Nach einem anstrengenden Marsch sind wir alle glücklich und munter in Vrin eingetroffen. Dort gab es Kaffee und Kuchen. Es schmeckte so gut, dass wir uns beeilen mussten, um das Postauto nicht zu verpassen.

Ich möchte allen Teilnehmerinnen herzlich danken. Alle waren gut gelaunt und wir haben einen sehr schönen Tag im Tal des Lichtes verbracht.

Erna Nay, Zignau

Fachgruppen-Mitglied:

Adele Danuser, Chur



Eine fröhliche Runde lässt grüssen!

Ressort Hilfsfonds

Hilfsfonds

Von Januar bis November ist jeweils der Hilfsfonds für Bedürftige da. Im 2012 konnten neun Gesuche bewilligt werden. Die Anfragen kamen von Landquart bis Thusis und wir merken, dass es vielen Menschen in Graubünden finanziell nicht so gut geht! Umso dankbarer sind wir Ihnen, liebe Leser/-innen, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende berücksichtigen können. Vielen Dank allen, die einen Beitrag im 2012 geleistet haben!

Mirjam Krebs, Landquart

Herzlichen Dank
für Ihre
wertvolle
Unterstützung!

Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden
Überbrückungshilfe für Menschen in Notlagen.

Mit Ihrer Spende helfen auch Sie Not zu lindern.

KFG Hilfsfonds und Weihnachtsbriefkasten:
Graubündner Kantonalbank 70-216-5
CH25 0077 4110 1815 5980 0

Weihnachtsbriefkasten

Wie immer hat das Team vom Weihnachtsbriefkasten Anfang Oktober die Arbeit aufgenommen. Begrüssen durften wir unsere neue Mitarbeiterin Lisa Jehli aus Chur. Ob wir ihre Hilfe brauchen könnten, fragte sie lachend. «Ja natürlich, bei 117 Gesuchen! Das sind über 20 mehr als letztes Jahr.» Die pensionierte Sozialarbeiterin ist mit ihrer grossen Erfahrung am richtigen Ort bei uns. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Am 30. November haben wir den Engel, unser Symbol, am alten Platz aufgestellt. Der Wanderengel hat in Ilanz zur gleichen Zeit neben der Kirche bis zum 22. Dezember ein Zuhause gefunden. Er bekam auch einige Gesuche, doch die meisten kommen aus Chur, Ems bis Thusis. Die übrigen Gemeinden oder der Rest des Kantons ist spärlich vertreten.

Wir hören immer wieder, dass der Engel an der Poststrasse zur Adventszeit gehört. Leider wurde ihm dieses Jahr der Briefkasten zum Teil weggerissen und die Briefe lagen auf der nassen Strasse.

Jedes Jahr erleben wir von Neuem, wie wichtig die Abklärungen mit den Sozialämtern, den Gemeindebehörden oder den verschiedenen Institutionen sind.

***Ein kleines Licht anzünden ist besser,
als sich über die Dunkelheit zu
beklagen.***

An alle Spender herzlichen Dank für ihre Grosszügigkeit, ohne sie könnten wir nicht helfen.

Meinen Kolleginnen danke ich für das gute Miteinander, ansonsten könnten wir nicht so speditiv arbeiten.

Wir freuen uns auf den nächsten Dezember, wenn es heisst: 10 Jahre Weihnachtsbriefkasten KFG Chur

*Josy Wegmüller, Lenzerheide
Weihnachtsbriefkasten*

Fachgruppen-Mitglieder:

Ida Chresta, Domat/Ems, Kontaktperson
Valeria Uffer, Cunter
Agnes Enzenhofer, Domat/Ems
Irena Locher, Domat/Ems
Elisabeth Jehli, Chur



FG Kirche

Gott schreibt Geschichte von Frauen durch Frauen

Von Januar bis März haben wir gemeinsam mit Sr. Maria Vincenz Frauen aus der Bibel kennengelernt. Es gibt viele Gründe, sich in der heutigen Zeit mit biblischen Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament auseinanderzusetzen. Frauen haben eine spannende Rolle in der Geschichte Gottes mit den Menschen gespielt. Es war sehr bereichernd zu hören, wie sie im Plan Gottes gewirkt haben.

10. November Ökumenische Herbsttagung: Als Referentin sprach Jasmin El Sonbati zum Thema: *Als Muslimen zwischen zwei Kulturen und Religionen.*

Im 2010 kam eine Studie über die Muslime in der Schweiz heraus. Dabei sind ein paar interessante Zahlen zum Vorschein gekommen. Es sind ca. 350 000 Muslime in unserem Land, zum grossen Teil aus dem ehemaligen Jugoslawien. Zwölf Prozent davon sind heute Schweizer. In Graubünden leben ca. 4000 Muslime. Die jungen Muslime wohnen vor allem in den grösseren Städten und arbeiten auch dort.

Frau El Sonbati wünscht sich, dass unsere Gesellschaft Menschen als eigene Persönlichkeit wahrnehmen und sie nicht auf die Religionszugehörigkeit reduziert werden.

In der anschliessenden Diskussion hat sich gezeigt, dass immer noch grosse Ängste da sind. Werden unsere christlichen Werte von den Muslimen überrollt? Es zeigt sich aber, dass eine kleine Minderheit der Muslime extrem ist.

11. Dezember Adventsandacht *Das Feuer weitergeben:*

Abschluss des 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes: Der Auftrag an uns Frauen, das Feuer weiterzutragen an die nächste Generation.

Aurelia Bergamin, unsere Präsidentin, hat die Sitzungskerze des Kantonalen Frauenbundes angezündet, dies als Symbol für Gottes Wirken an unseren Sitzungen. So konnten die anwesenden Frauen ihre Kerze daran anzünden, als Zeichen dafür, dass das Feuer weiter getragen wird in die Ortsvereine.

Präsidentin Rosmarie Kohler hat zum 100-Jahr-Jubiläum geschrieben:

«Ein spezieller Zeitpunkt, um innezuhalten, nicht nur um dankbar auf das Gelungene zurückzublicken, sondern auch um Künftiges zu entwerfen. Der Frauenbund lebt auch heute noch von einer enorm hohen Zahl freiwillig engagierten Frauen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit in Gemeinden und Kirchen einsetzen. Er lebt von Frauen, die sich mit glühendem Herzen, hellen Köpfen und viel Tatendrang für das Leitbild vom SKF einsetzen:

- Toleranz
- Solidarität
- Gemeinschaft

Danke, ihr alle seid das Herz des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes.»

Diesem Dank können wir uns nur anschliessen. Es ist bereichernd und schön, die Anlässe vorzubereiten und durchzuführen. Und wenn ihr Frauen dabei seid, ist es eine grosse Freude für uns. Herzlichen Dank an alle! Wir freuen uns schon auf die nächsten Begegnungen.

Danke für Euer Feuer für den Frauenbund und Gottes Segen für Eure Arbeit.

Fachgruppen-Mitglieder:

Béatrice Trappmaier, St. Moritz
Silvia Müller-Landolt, Fanas
Mirjam Krebs, Landquart

Medien

forum grischun

Das Redaktionsteam vom «forum grischun» bemüht sich in jeder Ausgabe, vielseitig und interessantes von den verschiedenen Vereinsaktivitäten zu berichten. Unser neues Thema lautet *Frauenvereine gestern und heute*. Wer hat im Archiv etwas Lustiges, Spezielles oder erwähnenswerte Geschichten aus dem Vereinsleben von früher? Gerne nehmen wir diese entgegen. Zudem berichten wir laufend über Neuigkeiten aus dem KFG-Vorstand sowie aus dem SKF.

Vreni Caduff, Ilanz

Redaktionsteam:

Antonella Vinzens, Domat/Ems
Christiana Spescha, Andiast

Homepage

Unter www.kfg-gr.ch findet ihr die Homepage des Katholischen Frauenbundes Graubünden. Fotos und Anlässe der Ortsvereine können dort platziert werden. Einfach Kontakt aufnehmen und schon kann's losgehen!

Oder interessiert es euch, wie es bei anderen Talschaftskonferenzen ausgesehen hat. Schaut euch doch einfach die Fotos dazu auf unserer Homepage an!

*Gianna Cathomen, Domat/Ems
Sekretariat*



Erfahrungsaustausch der Talschaftsvertreterinnen

Dieser Anlass fand am 15. März 2012 in Chur unter folgendem Motto statt:

Glücklich ist, wer entspannt sich seine Ziele selbst setzen kann und entsprechend handelt.

An diesem Nachmittag durfte der Kantonalvorstand die Talschaftsvertreterinnen und die Referentin Cornelia Beck begrüßen. Frau Beck ist dipl. Supervisorin und Erwachsenenbildnerin. Neben dem Austausch gab sie uns Tipps zum Thema *Sich eingeben ohne auszubrennen*.

Alle erfuhren, dass es für ein gutes Körpergefühl wichtig ist, eine Ausgeglichenheit zu finden. Es kann auch nur ein kurzer Moment sein, ein Gedanke an eine entspannende Situation oder auch bewusstes Ein- und Ausatmen.

Die Teilnehmerinnen lernten, dass Entspannung auch das Wissen der eigenen Stärken hervorbringt.

Es war gut und wichtig, sich die Zeit mit Frau Beck zu nehmen, und sich über seine Selbstfürsorge und Stärken Gedanken zu machen.

Mit einem guten «Bauchgefühl» verabschiedeten wir uns von einander, und wir freuen uns, in zwei Jahren wieder so einen interessanten und lehrreichen Nachmittag miteinander verbringen zu dürfen.

Mirjam Krebs, Landquart



Die Referentin Cornelia Beck

Präsidentinentagung

Durch unsere Freiwilligenarbeit gestalten wir unsere Kirche und unser Dorf, unterstützen wir Menschen, setzen wir uns für das Gemeinwohl ein. Dies machte uns der SKF-Kurs vom 27. September mit dem Titel *Als Frauengemeinschaft unsere Pfarrei und politische Gemeinschaft mitgestalten* bewusst.

Mit dem FrauenBande-Lied: «Frauenbände knüpfend miar ...» haben wir uns ins Thema eingestimmt. Regula Grünenfelder, Theologin, führte mit uns die Herzmeditation durch. Das Herz nimmt die inneren und äusseren Impulse wahr und ist für die Verbundenheit zuständig. Diese Herzmeditation soll unser Engagement für das Gemeinwohl, für die Gemeinden mit unserem Glauben verbinden. Dieses Verbinden geht christlich gesehen weit über unsere Frauengemeinschaft hinaus und umfasst Pfarrei, Gemeinde, Kanton, Schweiz, Menschheit, die ganze Schöpfung.

Simone Curau-Aeppli, Politikerin und Unternehmerin, hat mit Regula Grünenfelder in kleinen Szenen gezeigt, wo sie Frauen angesprochen und sie zu einem Beitritt ermutigt haben. Oder wo sie Impulse für neue Ideen oder einen Anlass erhalten haben. In kleinen Gruppen konnten wir uns überlegen: Wo habe ich Begegnungen mit Frauen? Was ist daraus entstanden? In einer kurzen Runde wurde dies besprochen.

Gemeinwohl ist das Wohlergehen aller, darüber hat Frau Curau-Aeppli gesprochen. Das Verständnis für das Gemeinwohl hat sich in den vergangenen Zeiten verändert. Durch die Globalisierung ist unsere Alltagswelt grösser geworden. Unser Handeln und Nichthandeln hat direkte oder indirekte Auswirkungen auf das Leben weltweit. Dies gilt für jede Einzelne, wie auch für unseren Verein, die Unternehmungen, Staaten usw.

Unsere christliche Tradition ist auch in der Schweizer Bundesverfassung verankert. Die Stärke eines Volkes misst sich am Wohl der Schwachen. So ist unser Engagement für die Schwachen auch ein politischer Einsatz.

Aber wie weit kann dieser gehen? Während einer gestellten Vorstandssitzung wurde diskutiert, ob wir unsere Vorstandsfrau Hanni im Wahlkampf für den Schulrat als Verein unterstützen können. Es wurde eine lebhaftere, interessante Sitzung, die leider viel zu schnell abgebrochen werden musste; die Tagung war zu Ende.

Doch es gibt einen nächsten Anlass! Am 23. Mai 2013 dürfen wir uns einen ganzen Tag diesem Thema widmen. Herzliche Einladung an alle.

Vielen Dank an den SKF, an Regula Grünenfelder und Simone Curau-Aeppli, welche uns diesen Nachmittag ermöglicht haben.

Mirjam Krebs, Landquart



Regula Grünenfelder



Simone Curau-Aeppli

SKF-Kurs *Ins Schwarze treffen*

Mit der Referentin Heidi Meier hatten wir bereits an der Präsidentinnen-Tagung 2011 eine Einstimmung in das Thema erhalten. «Eine Rede oder ein Votum an einem Anlass begeistert Sie – und Sie seufzen: Das könnte ich nie! Da täuschen Sie sich, denn das erfolgreiche Auftreten und das Sprechen vor Publikum ist lernbar und bereitet dann den Zuhörern und Ihnen selber Freude. Das Wichtigste überhaupt bei diesem Thema ist die Vorbereitung.» So stand es in der Ausschreibung zum Kurs. Würde er auch das Interesse der Frauen wecken? Wir waren gespannt, was da kommen würde und erfreulicherweise durften wir diesen Kurs gleich zweimal durchführen. Das Auftreten und Sprechen übten wir fleissig. Mit kleinen Hilfen und Tricks, zu verschiedenen Themen, ging es erstaunlich leicht. Es war toll zu sehen, was wir Frauen alles hervorbringen können, in so kurzer Zeit. Mit vielen wertvollen Tipps und Ratschlägen im Rucksack gingen wir auseinander. Ich bin sicher, wir haben damit ein gutes Rüstzeug für unseren nächsten Auftritt mitbekommen.

Vreni Caduff, Ilanz

100-Jahr-Jubiläum SKF Luzern

Mit dem organisierten Car fuhr eine staatliche Anzahl Bündner Frauen nach Luzern. Allein das Gebäude des KKL stimmte uns schon in die Feierlichkeiten ein. Ein tolles Gefühl mit 1300 Frauen, bekannten und unbekanntem Gesichtern, aber alle am gleichen Strick ziehend, zu feiern. Die Jubiläumsfeier selbst war sehr beeindruckend, ebenso die Rede von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf wie auch die des Abtes Martin Werlen. Das ganze wurde passend von der Frauengruppe «in transition» aufgelockert. Trotz des kompakten Programmes hatte es Platz für persönliche Gespräche mit verschiedenen Gleichgesinnten Frauen sowie mit Rosmarie Koller, Eveline Widmer-Schlumpf und Abt Martin Werlen. Der Nachmittag war ausgefüllt mit einer nachhaltigen Besinnung und ein Podiumsgespräch mit Pfarrerin Monika Schmid und Pascale Bruderer Wyss sowie der Verleihung des SKF Awards Emilie. Dieser Tag wird uns sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Vreni Caduff, Ilanz



Bündner Delegation in Luzern

Frauenzentrale Graubünden



Das sichere, tragfähige Fundament, das sich die Frauenzentrale in den letzten Jahren erbaute, liess uns im 2012 die alltäglichen anfallenden Aufgaben mit viel Elan anpacken. Der Vorstand arbeitete im Fünfergremium gut und harmonisch und ist erfolgversprechend auf der Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand der Frauenzentrale Graubünden bekennt sich weiterhin klar zu allen fünf Fachstellen mit ihrem Beratungs- und Sprachangebot. In der Fachstelle Migration wurde mit dem Ziel der Qualitätssicherung der Prozess des Sprachunterrichts optimiert und ausgebaut. Mit vereinten Kräften und Finanzierungsbemühungen konnte das wichtige Angebot der Beratungsstellen auch in diesem Jahr aufrechterhalten werden.

Aufbruchstimmung kam mit der Erarbeitung der Namensänderung und eines neuen Logos der Frauenzentrale auf. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich intensiv mit diesem Thema und bereitete es zur Abstimmung an der Generalversammlung vor. Nach einer engagierten Auseinandersetzung wurde die Namensänderung von der GV abgelehnt. Sehr konstruktive Diskussionen mit allen Beteiligten lösten in der Folge einen positiven Prozess aus. So konnten wir am 6. Dezember 2012 stolz unser neues Frauenzentrale-Logo präsentieren.

Das neue Kleid der Frauenzentrale zeigt unsere positive und selbstbewusste Wahrnehmung dieser mit viel Qualifikation und Herzblut geführten Organisation. Der Gedanke war in den vergangenen 73 Jahren – und wird weiterhin sein: Frauen zusammenführen, Themen aufgreifen und einen entscheidenden Beitrag leisten, die vielfältigen, sich immer wieder wandelnden Aufgaben anzupacken und zu lösen.

Wir beraten, vertreten, unterstützen, motivieren und aktivieren Frauen in unserem Kanton. Unser Ziel ist, dass über Gleichstellung nicht nur geredet, sondern diese auch zum gelebten Alltag wird. Frauen sind anders, Männer auch! Wir streben ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe an, und zwar in allen Bereichen des Zusammenlebens. Frauen gestalten die Zukunft in Gesellschaft, Politik, Bildung und Wirtschaft wesentlich mit. Optimistisch, authentisch und mit einer Prise Humor nehmen wir die Herausforderungen an und wollen als starke Partnerin aller Frauen Graubündens den Weg der gelebten Gleichstellung gehen.

Vielen Dank allen Personen, Organisationen, Mitgliedern, Gönner/-innen und Spender/-innen, welche die Frauenzentrale so nachhaltig mit Arbeits- und Finanzleistungen unterstützen. Die Motivation, die diese Unterstützung bewirkt, ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Energielieferant, um die Herausforderungen in der Frauenzentrale Graubünden zu meistern.

*Frauenzentrale Graubünden
Cathrin Räber-Schleiss
Geschäftsführende Präsidentin*

Frauenhaus Graubünden



Das Jahr 2012 war für die Betriebskommission (BK) und für die meisten Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Graubünden (FH) ein intensives Jahr. Die neue Leiterin hat ihre Stelle im November 2011 angetreten und stürzte sich voller Elan in die neue Aufgabe. Um den Betrieb in der nötigen Ruhe kennenzulernen blieb ihr wenig Zeit. Das FH hatte kaum ein paar Tage ohne Klientinnen. Zudem war die Betreuung vieler Frauen und deren Kinder recht zeitaufwendig und komplex.

Um die Arbeit gut ausführen zu können, kam es vor allem bei der Leiterin zu vielen Überstunden. Zum grossen Bedauern der BK hat die Leiterin ihre Stelle per Ende Januar 2013 gekündigt, einen Monat später ebenfalls eine Mitarbeiterin.

Für die BK stellte sich die grosse Frage wie weiter? Die BK kam zum Schluss, dass es wenig Sinn machen würde, eine neue Leiterin und Mitarbeiterin zu suchen, ohne die Strukturen und die Stellenprozente aller Mitarbeiterinnen des FH zu überprüfen. In diesem Zusammenhang war es unumgänglich, allen Mitarbeiterinnen per Ende Januar 2013 zu kündigen. An der Stiftungsratssitzung der Delegierten wurde diese Meinung deutlich unterstützt. Im Dezember konnte der Auftrag zur Überprüfung und Erstellung eines neuen Konzeptes fürs FH an die pffner beratung GmbH übergeben werden. Noch vor Weihnachten konnte ein Stelleninserat für eine Leiterin (60–80 %) und zwei

Mitarbeiterinnen Beratung (110 %) online ausgeschrieben werden. Die BK hofft sehr, geeignete Frauen zu finden, sodass das FH möglichst bald wieder seine Tür für die Opfer häuslicher Gewalt öffnen kann.

Das FH war im Jahr 2012 wieder gut belegt. Das Total der Aufenthaltstage der Frauen betrug 489 Tage, dasjenige der Kinder 485 Tage. Dies ergibt eine durchschnittliche Belegung von 2,6 Personen pro Tag. Wegen Platzmangel mussten 11 Abweisungen gemacht werden. Für diese Frauen und Kinder wurden Plätze in anderen Frauenhäusern gesucht.

Ein beträchtlicher Teil der Aufwendungen des FH muss jährlich über Spenden gedeckt werden. Wiederum erfreulich ist der Spendeneingang von 111 000 Franken im Jahr 2012. An dieser Stelle sei im Namen der Stiftung allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ohne die vielen Zuwendungen hätte das FH ein ernsthaftes finanzielles Problem.

Ruth Gartmann-Castrischer, Domat/Ems



Weltgebetstag Verein Graubünden



Bereits im September 2012 fand unsere erste Sitzung statt für die zwei Tagungen vom 7./8. Januar 2013 in Chur, die wir als Vorbereitung für die WGT-Feier in den Regionalgruppen anbieten.

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.»

So der Titel der diesjährigen Liturgie, die uns von Frauen aus Frankreich geschenkt wurde. Diese Aussage ist heute mehr denn je hochaktuell und eine Aufforderung an uns alle! Leben doch in vielen Orten Asylanten/-innen unterschiedlicher Herkunft.

An die 100 Frauen aus verschiedenen Regionen Graubündens wollten sich für ihre WGT-Feier in ihrer Gemeinde informieren, Ideen und Anregungen holen.

Der Vormittag begann mit der Landvorstellung anhand von Bildern ab CD. Die eingeladenen Referentin Annalys Gerber aus Strassburg, die viele Jahre als Präsidentin des französischen Weltgebetstagskomitees wirkte, erzählte über ihre anspruchsvolle frühere Arbeit. Danach vertieften sich die Teilnehmerinnen in Gruppen in die Bibelarbeit *Levitikus*. Nach der Mittagspause verteilten sich die Frauen in Ateliers, die sie selber ausgewählt hatten: Lieder und Tänze, zweite Bibelarbeit oder kreatives Gestalten. Als krönender Abschluss der Tagung wurde das Anliegen der französischen Frauen in einer eindrücklichen Feier ins Gebet aufgenommen.

Claire Lüthi, Thisus

Kantonaler Seelsorgerat GR



An der Plenarsitzung vom 2./3. März in Ilanz wurde uns die Situation der Ehevorbereitung und -begleitung in Graubünden durch ein Referat von Arno S. Arquint (Leiter der Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Chur) nähergebracht, mit dem klaren Wunsch, eine Fachstelle, analog dem Kanton St. Gallen, hier in Graubünden zu schaffen. Dazu braucht es ein detailliertes Konzept für die Landeskirche und mehr Stellenprozente. Prof. Albert Gasser gab einen sehr spannenden, lebendigen Rück- und Ausblick zum Jubiläum 50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil (1962–2012). Ein weiteres Thema bildete eine grundsätzliche Auseinandersetzung um die Existenzberechtigung unserer eigenen Institution, des Kantonalen Seelsorgerates.

Die letzte Versammlung der Amtsperiode 2009–2012 fand im Priesterseminar St. Luzi in Chur statt. Mit einem spirituellen Impuls von Bischof Vitus Huonder, zum Beginn des Jahres des Glaubens, begannen wir die Versammlung. Fachliche Schwerpunkte waren Fragen zum Religionsunterricht, zur Gemeindekatechese und Jugendarbeit. In einem Grundsatzreferat gab Weihbischof Marian Eleganti Denkanstösse zum Spannungsfeld zwischen Universal- und Ortskirche. Nach seiner Auffassung darf es nicht sein, dass sich die eine der beiden Hälften als «absolute Wahrheit» sieht. Der Präsidentin des Kantonalen Seelsorgerates, Frau Wally Bäbi, wurde speziell für ihre grosse Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt.

Renate Willi, Domat/Ems

Pro Filia



Nach wie vor liegt die Hauptaufgabe von PRO FILIA Graubünden darin, Jugendlichen bei der Suche nach einer geeigneten Au-pair-Familie in einer fremdsprachigen Region der Schweiz behilflich zu sein. Mit dem Aufenthalt als Au-pair beginnt für die jungen Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Im Berichtsjahr blieben die Vermittlungszahlen konstant. Innerhalb des Kantons konnte eine Steigerung der Nachfrage festgestellt werden. Für die Jugendlichen aus den italienisch sprechenden Talschaften ist es wichtig, Deutsch zu lernen, da sie meist ausserhalb ihres Wohnortes eine Lehrstelle suchen und die Arbeitgeber gute Deutschkenntnisse erwarten. PRO FILIA ermöglicht ihnen, die Sprache in Au-pair-erfahrenen Familien zu erlernen.

Das Interesse von Familien an Au-pairs aus Drittstaaten ist immer noch vorhanden, obwohl das Einholen der Bewilligungen, die auszufüllenden Formulare und Abklärungen für alle Beteiligten mit viel Arbeit verbunden ist.

Unsere Anfragen erfolgen hauptsächlich über Empfehlungen der ehemaligen Au-pairs oder unserer Gastfamilien. Es ist erfreulich, dass dieses Jahr über 30 persönliche Beratungen durchgeführt wurden und noch viel mehr telefonische Auskünfte erteilt werden konnten.

Am 31. Mai 2012 wurde die 113. GV des Schweizerischen Verbandes PRO FILIA in Chur durchgeführt. Dank der Unterstützung des Bistums wurde die Veranstaltung für alle ein eindrücklicher und erlebnisreicher Tag. Bischof Huonder lud die Gäste zu Kaffee

und Gipfeli ins bischöfliche Schloss ein. Die Messe wurde mit besinnlichen Worten von Herrn Generalvikar Andreas Fuchs für die PRO-FILIA-Frauen abgehalten. Danach führte der Dompfarrer die Versammlung mit vielen Erklärungen durch die Kathedrale. Nach dem Mittagessen wurde die GV im Marsöl, nach einem Kurzreferat von der Direktorin von Chur Tourismus, Leonie Hämmerle, durchgeführt.

Mit der Anwesenheit an der Berufsausstellung «Fiutscher» und der grosszügigen Unterstützung von «Migros Kulturprozent» konnte PRO FILIA ihr Angebot der Bevölkerung wieder ins Bewusstsein rufen. Die Nachfrage während der Berufsschau war gross. Es konnten einige Kontakte zu Oberstufenlehrern geknüpft werden. Seither sind viele Anfragen von Au-pairs und interessierten Gastfamilien eingegangen.

Die «casa florentini» kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zimmer sind ausgelastet und die Verpflegung am Mittag wird von Auswärtigen immer häufiger genutzt.

Im Vorstand mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied Renata Cadalbert verabschieden. Sie wurde als Delegierte fürs BSJ durch Annemarie Meyer ersetzt. An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die sich für PRO FILIA eingesetzt haben.

Angela Götz-Theus, Trimmis

*Die Zeit kommt aus der Zukunft,
die nicht existiert,
in die Gegenwart,
die keine Dauer hat
und geht in die Vergangenheit,
die aufgehört hat zu bestehen.*

(Text aus der Pro-Filia-Zeitung)

Caritas Graubünden



Hinschauen und sich engagieren!

Armut hat viele Gesichter. Betroffen sind vor allem Alleinerziehende mit Kleinkindern, alte Mitmenschen und Arbeitssuchende ohne ausreichende Bildung.

Zusammen mit den von freiwilligen Helferinnen geführten Aussenstellen hat die Soziale Kontaktstelle über 200 Hilfesuchenden mit Rat und Gutscheinen für Lebensmittel und Kleider geholfen. Daneben wurden aus Spendengeldern auch Zahnarztrechnungen und andere Kosten wie Musikunterricht für Kinder, Brillen usw., welche nicht durch Versicherungen oder die Sozialhilfe gedeckt wurden, beglichen. Zusätzlich konnten rund 2000 Personen dank der KulturLegi und der Caritas-Marktkarte ihr Budget massgeblich entlasten.

Damit Caritas Graubünden noch mehr Mitmenschen in unserem Kanton erreichen kann, sollen noch mehr Aussenstellen in allen Regionen aufgebaut werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden noch zahlreiche Freiwillige gesucht.

Nochmals herzlichen Dank allen uns Wohlgesonnenen! Wir werden uns auch in Zukunft für in Not geratene, hilfesuchende und ausgegrenzte Mitmenschen in unserem wunderschönen Kanton einsetzen.

Bruno Tscholl, Caritas

Bündner Sozialjahr



Ein bewegtes, erlebnisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

Im ersten Halbjahr 2012 hielt uns, nebst den obligaten Kommissions- und Betreuungsaufgaben, unsere neue Homepage auf Trab. Just mit dem fulminanten Abschluss unserer Schülerinnen in Abendkleidgarderobe glänzte auch die Homepage in neuem Kleide.

Mitte Juli starteten wir mit 14 jungen Frauen in ein neues, vielversprechendes Jubiläumsjahr. Seit 40 Jahren nun darf das BSJ junge Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten und mit ihnen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Nicht nur die Jugendlichen reifen, nein, auch wir Begleiterinnen wachsen an den abwechslungsreichen, herausfordernden und bereichernden Aufgaben.

Nach dem 14-wöchigen Familienpraktikum, das mit vielen neuen Erfahrungen endete, genossen die jungen Frauen wohlverdiente Ferien, bevor sie im Januar mit dem Vorbereitungskurs für ihr 17-wöchiges Spital-, Heim- und Krippenpraktikum im BGS beginnen.

Wir Begleiterinnen freuen uns über ein gelungenes erstes Schulsemester und lassen das alte Jahr mit einer Sitzung ausklingen, gespannt, was das kommende an neuen Aufgaben und Herausforderungen bringen mag ...

*Nadia Thöny, Landquart
Manuela Flütsch-Wolf, Untervaz*

Protokoll der Talschaftskonferenzen

Albula/Davos/Surses

Tiefencastel, 15. Januar

Anwesend: 8 Ortsvereine mit 16 Delegierten, Talschaftsvertreterin Josy Wegmüller, Lenzerheide, Mirjam Krebs, KFG
Entschuldigt: Bernadetta Dosch, Talschaftsvertreterin

Engadin/Poschiavo

St. Moritz, 18. Januar

Anwesend: 1 Ortsverein mit 3 Delegierten, Talschaftsvertreterin Giannina Cramer, St. Moritz, Mirjam Krebs, KFG, und Erna Nay, KFG
Entschuldigt: FV Poschiavo

Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa

Chur, 23. Januar

Anwesend: 8 Ortsvereine mit 25 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Daniela Theus, Bonaduz, und Pia Schrofer, Trimmis, Mirjam Krebs, KFG
Entschuldigt: FV Arosa

Cadi

Dardin, 25. Januar

Anwesend: 10 Ortsvereine mit 23 Delegierten, Talschaftsvertreterin Fabiana Candinas, Disentis, Vreni Caduff, KFG

Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia

Ilanz, 25. Januar

Anwesend: 11 Ortsvereine mit 21 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Margreta Spescha, Vella, und Martina Beeli, Sagogn, Vreni Caduff, KFG, Erna Nay, KFG
Entschuldigt: FV Morissen, FV Obersaxen, FV Lumbrein, FV Vals

Die Konferenzen wurden von Aurelia Bergamin, Danis, geleitet. An alle Talschaftskonferenzen wurde sie von Lucrezia Berther, FV Ilanz, begleitet.

Begrüssung und Eröffnung

Zu den Talschaftskonferenzen heisst die Ortspräsidentin/Talschaftsvertreterin alle Anwesenden herzlich willkommen und erklärt die Konferenz für eröffnet.

Protokoll

Die Protokolle der letzten Talschaftskonferenzen wurden allen mit der Einladung zugeschickt. Sie werden genehmigt und verdankt.

Dürfen und wollen wir als

Frauenverein politisch aktiv sein?

Aurelia Bergamin, Präsidentin KFG, begrüsst im Namen des Kantonalvorstandes alle Anwesenden ganz herzlich zu den Talschaftskonferenzen.

Mit einem kurzen Rollenspiel zeigen Aurelia Bergamin und Lucrezia Berther auf, wann Frau überall politisch aktiv ist. Danach findet eine freie Meinungsäusserung unter den Anwesenden statt, mit der Frage *Was ist für jede einzelne Politik?*

Lucrezia Berther weist darauf hin, dass politisch tätig sein auf jeden Fall heisse, an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitzuarbeiten. Sie wünscht allen Mut zur Politik, im Sinne der Mitgestaltung in Kirche, Gemeinde, Kanton und Staat.

Als Frauenverein unsere Pfarrei mitgestalten?

Mirjam Krebs liest folgenden Satz von Abt Werlen, Kloster Einsiedeln vor: «Mit dem Ja zur Frau tut sich die Kirche immer noch schwer.» Diesen Satz hat Mirjam Krebs zum Anlass genommen, um nachzufragen, wie es in den einzelnen Kirchgemeinden aussieht, wie und wo man sich als Frau eingeben kann. Oder wird gar kein Einfluss genommen? Zu diesen Fragen hat sie einen Fragebogen zusammengestellt. Diesen Bogen will Mirjam Krebs, FG Kirche, bei Bedarf als Anfang nehmen zu Gesprächen, Treffen und Zusammenarbeit für die Zukunft und auch zur Bestandesaufnahme, wie es in den Ortsvereinen aussieht.

Jahresbericht der Talschaftsvertreterinnen und der Ortsvereine

Die Vertreterinnen berichten von Aktivitäten in der Talschaft und danken den Frauen für ihre Arbeit und Bemühungen für ihren Ortsverein. Anschliessend berichten die Delegierten über ihre Anlässe. Aurelia Bergamin dankt den Talschaftsvertreterinnen und den Frauenvereinsvorständen für all ihre Anstrengungen und die interessanten Berichte.

Wahlen/Bestätigungen Talschaftsvertreterinnen

Albula/Davos/Surses: Josy Wegmüller (Albula) und Bernadetta Dosch (Surses) werden bestätigt.

Engadin/Poschiavo: Giannina Crameri wird im Amt bestätigt.

Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa: Daniela Theus (Imboden) wird bestätigt und Pia Schrofer (Fünf Dörfer) gibt das Amt an Margrit Kalberer weiter.

Cadi: Fabiana Candinas wird bestätigt.

Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia: Martina Beeli (Foppa) wird bestätigt, für Margreta Spescha werden folgende Frauen gewählt: Cornelia Andreoli, Martina Casaulta und Lotti Rohrer. Für die wichtige Vermittlerrolle zwischen KFG und Ortsverein dankt Aurelia Bergamin allen ganz herzlich.

Mitteilungen

Aurelia Bergamin macht die Anwesenden auf KFG- und SKF-Anlässe im 2013 aufmerksam. Die Verantwortlichen der Frauenvereine werden gebeten, die Ausschreibungen der verschiedenen Anlässe doch bitte an ihre Mitglieder weiterzuleiten.

Leider wird die Präsidentinnentagung im September immer schlechter besucht. Aus diesem Grund hat der KFG einen Fragebogen zusammengestellt, um herauszufinden, ob der Anlass vielleicht in einer anderen Form angeboten werden soll. Neu wird auf jeden Fall der Name des Anlasses sein: *Vorstandstagung.*

Für die interessanten Talschaftskonferenzen bedankt sich Aurelia Bergamin im Namen des KFG bei allen Anwesenden und sie schliesst die Konferenzen mit folgendem Segensgebet:

Auf einem guten Weg

Gott sei dir nahe in allem, was dir begegnet auf dem Weg deines Lebens.

Er sei an deiner Seite in Freude und Schmerz und lasse aus beidem

Gutes für dich wachsen.

Ein offenes Herz schenke er dir für alle, die dich brauchen,

Selbstvertrauen und den Mut, dich verwunden und heilen zu lassen.

In aller Gefährdung bewahre er dir Seele und Leib und lasse dein Leben gelingen.

Für das Protokoll:

*Gianna Cathomen-Cadalbert
Sekretariat KFG*

Verbale Incontro fra il comitato cantonale KFG e i comitati del Moesano

L'incontro si è svolto con la presenza delle delegate del comitato cantonale e le rappresentanti delle associazioni femminili di Roveredo, Mesocco, Soazza e Lostalio.

Benvenuto

La Presidente dell'Associazione Femminile di Lostalio, Ursula Paggi aiuta le presenti in sala e in specialmodo le rappresentanti del Comitato Cantonale sig.a Valeria Uffer e Aurelia Bergamin.

La sig.a Bergamin saluta pure lei le presenti in sala e ringrazia la presidente Ursula per aver organizzato il ritrovo delle associazioni.

Protocollo

Il protocollo consegnato a tutte le presenti viene approvato all'unanimità.

Assemblea generale 2012 a Salouf

Viene elencato le attività svolte da parte dell'Associazione Cantonale. Il fondo per l'Angelo dell'Avvento è sempre molto apprezzato. Questi soldi vengono spesi a favore delle persone bisognose che ne richiedono. Non vengono consegnati contanti ma vengono acquistate merci o pagate fatture direttamente. Sono stati raccolti nel 2011 Fr. 55 200.00, spesi Fr. 54 700.00 e in cassa sono rimasti Fr. 500.00. Un aiuto grandissimo per le persone che si trovano in difficoltà. C'è la possibilità di avere in valle l'angelo dell'Avvento basta che ci annunciamo in tempo. Ci organizzeremo.

Nel 2013 verranno festeggiati gli 80 anni dell'Associazione a Landquart.

Viene chiesto alle presenti chi è disponibile per organizzare la giornata di preghiera. Roveredo si mette a disposizione.

Resoconto delle attività

Al termine della relazione da parte della collega dell'Associazione cantonale, come

consuetudine vengono elencate le attività svolte dalle nostre Associazioni durante l'anno. Attività che interessano quasi esclusivamente i nostri anziani. Si potrebbe far di più ma purtroppo tutte noi siamo occupate in altri settori. Trovare delle leve nuove è quasi un'utopia. Nessuno vuole accollarsi responsabilità alcuna. Da parte della nostra Associazione non vediamo una grande futuro in campo al Comitato. Si cerca in continuazione ma le porte vengono trovate sempre chiuse.

Le rappresentanti ci ringraziano per la nostra disponibilità e si complimentano con tutte le presenti in sala.

Incontro 2013

Nel 2013 sarà Soazza ad organizzare la giornata dell'incontro delle Associazioni. Viene fissato il giorno di martedì, 8 ottobre presso il ristorante Toschini.

Eventuali

Agli eventuali viene chiesto se siamo interessate ad organizzare una giornata ricreativa in Valle per il 2013. Vedremo di trovarci per discuterne.

Un pensiero particolare alla Presidente Rolanda dell'Associazione di Mesocco che in questo momento non sta bene fisicamente. A tal proposito abbiamo firmato un augurio che gli verrà inoltrato.

Agli eventuali Ursula informa che Martino Mantovani verrà consacrato sacerdote e pertanto è stato organizzato un bus che parte da Roveredo per Coira il giorno stesso della consacrazione. Chi fosse interessato a presenziare può rivolgersi direttamente a noi.

Elena Tavasci

Angebote der Ortsvereine

Handarbeit/Basteln

Adventsgestecke
Arbeiten mit Ton
Basteln für Kinder
Blumengestecke
Engel/Sterne aus Glas
Filzen
Fimo-Schmuck
Gipsarbeiten
Glasschalen
Grabschmuck
Klöppeln
Krippenfiguren
Osterdekorationen
Osterkerze dekorieren
Rosthühner
Schmuckherstellung
Seidenmalen
Silberkugeln
Töpfern
Weidenkugeln

Gesundheit

Feng Shui
Fussmassage für Zuhause
Fussreflexzonenmassage
Yoga

Kochen/Haushalt

Apéros
Asiatische Küche
Desserts
Fingerfood
Fleischgerichte
Italienische Küche
Kochen mit Steamer
Kochkurs für Männer
Mexikanische Küche
Qimiq
Thailändische Küche
Weindegustation/-kurse
Wildzubereitung

Sport

Langlauf
Minigolf
Schlittenfahrt
Schneeschuhwanderung
Selbstverteidigung
Step Aerobic

Diverses

Adventsfenster
Adventsweg
1.-August-Feier
Babysitterkurs
Bücher-Café
Digitale Fotografie
Familienabend/-tag
Fondue im Freien
Frauenzmorga
Geburtstagsständchen für Senioren
Hairstyling
Hand- und Fusspflege
Helferinnenessen
Internationaler Frauentreff
Jassnachmittage
Kaffeestube
Kasperliaufführung
Klaushock
Kleiderbörse
Kinderfasnacht
Kinderhütendienst
Kindernachmittag
Kinobesuche
Lotto
Malworkshop
Märkte durchführen
Märlistund
Mithilfe bei der Fasnacht
Mittagstisch
Monatshock
Muttertagsapéro
Neujahrsapéro
Neuzuzügerapéro

Protokoll der 79. Generalversammlung vom 12. Juni 2012 in Salouf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der 78. Generalversammlung vom 21. Juni 2011 in Arosa
4. Jahresbericht 2011
5. Finanzen
 - *Jahresrechnung KFG 2011*
 - *Jahresrechnung Hilfsfonds 2011*
 - *Revisorinnenbericht*
 - *Budget 2013*
6. Verabschiedungen/ Mutationen
 - *Talchaftsvertreterinnen*
 - *Delegierte*
7. Bestätigungswahlen/Wahlen
8. Anträge
9. Varia
 - *Wortmeldungen*
 - *Umfrage*
 - *Mitteilungen*

1. Begrüssung

Die 79. Generalversammlung des Katholischen Frauenbundes Graubünden wird mit dem Gesang der 4./6.-Klässler von Salouf eröffnet, danach heisst Dolores Sonder, FV-Präsidentin Salouf, alle Anwesenden herzlich willkommen und gibt das Wort an den Gemeindepräsidenten von Salouf, Herrn Gian Sonder, weiter. Herr Sonder informiert die Anwesenden, auch anhand von Bildern, über die Gemeinde und wünscht eine gute Generalversammlung.

Im Namen aller Anwesenden dankt die KFG-Präsidentin Aurelia Bergamin den Schülern für ihren Gesang und den Rednern für die schönen Willkommensworte. Mit den Begrüssungsworten «Liebe FrauenBande» macht die Präsidentin ihrerseits auf das Impulsthema des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes aufmerksam, gleich-

zeitig erwähnt sie, dass der Dachverband im 2012 sein 100-jähriges Bestehen feiern kann.

Ein spezieller Willkommensgruss geht an Rita Müller vom SKF und an die Referentinnen des Nachmittags, Angela Capelli, Doris Hellmüller und Rosi Maric. Weiter begrüsst Aurelia Bergamin Vertreterinnen verschiedener Frauenorganisationen und Institutionen, Einzelmitglieder und Vertreter/-innen der Medien und dankt jetzt schon herzlich für die Berichterstattung. Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt:

Frau Barbara Janom Steiner, Regierungsrätin GR, Frau Maria Bühler, Katholische Landeskirche GR, Frau Susanne Züger, Kantonalpräsidentin vom Frauensportverband GR, Frau Ruth Gartmann, Delegierte vom Frauenhaus und Frau Renata Bucher, Revisorin, sowie verschiedene Frauenvereine, Mitarbeiterinnen und Einzelmitglieder. Im Namen des KFG bedankt sich Aurelia Bergamin bei der Gemeinde Salouf für das Offerieren des Empfangskaffees mit Gipfeli und der Raiffeisenbank Mittelbünden für das Sponsoren der Blöcke und Kugelschreiber auf den Tischen.

An der 79. Generalversammlung des KFG sind 92 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Die Generalversammlung wurde statutengemäss durch schriftliche Einladung mit Traktandenliste einberufen und kann somit über alle traktandierten Geschäfte entscheiden.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden gewählt: Edith Bortolon, Landquart, Giuliana Casparin, Savognin, und Daniela Theus, Bonaduz.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt. Somit erklärt Aurelia

Bergamin die 79. Generalversammlung als eröffnet.

Statutarische Geschäfte

3. Protokoll der 78. Generalversammlung vom 21. Juni 2011 in Arosa

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist im Jahresbericht 2011 veröffentlicht worden. Auf ein Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt. Ein Dank geht an Giuanna Cathomen-Cadalbert für das Verfassen.

4. Jahresbericht 2011

Der ausführliche Jahresbericht 2011 wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Vreni Caduff, Vorstandsfrau des KFG, lässt ein paar Anlässe Revue passieren, so die GV in Arosa, der Ausflug der FG Kirche ins Kloster Fischingen, die Präsidentinentagung, die Talschaftskonferenzen und das Treffen der Delegierten und Fachgruppenmitarbeiterinnen. Zum Schluss dankt Vreni Caduff allen ganz herzlich für die vielen unzähligen Stunden, die ehrenamtlich in den Ortsvereinen und beim KFG geleistet werden. Ein spezieller Dank geht an alle, die den KFG immer wieder unterstützen, sei es mit Anregungen oder auch mit finanziellen Mitteln. Vielen Dank!

Mit Applaus wird der gedruckte Jahresbericht genehmigt und verdankt.

5. Finanzen

Giuanna Cathomen, Sekretariat KFG, präsentiert die Jahresrechnungen 2011 des KFG und des Hilfsfonds. Beim KFG belaufen sich die Einnahmen 2011 auf 55 198.75 und die Ausgaben auf 54 695.58, dies führt zu einem positiven Jahresergebnis von Fr. 503.17 und der Hilfsfonds schliesst im 2011 mit einem Vorschlag von Fr. 6 027.35.

Die Revisorin Elisabeth Derungs verliert den Revisorinnenbericht mit dem Antrag auf Genehmigung der zwei Rechnungen und Entlastung der mit der Rechnungsführung betrauten Person, Giuanna Cathomen.

Einstimmig werden die Jahresrechnungen von den Stimmberechtigten einzeln genehmigt.

Giuanna Cathomen präsentiert das Budget 2013 des KFG, das sich stark an die Zahlen von 2012 hält. Erfreulich ist, dass der Betrag von Fr. 4000.00 aus den Einnahmen aus den Alkoholpatentgebühren wieder im Budget aufgenommen werden konnte. Die frühere Kantonalpräsidentin Cornelia Märchy hat sich für den KFG beim Amt stark gemacht und erreicht, dass dem Katholischen Frauenbund Graubünden für 2013 der Beitrag von Fr. 4000.00 zugesprochen wird. Vielen Dank an dieser Stelle an Cornelia Märchy. Das Budget 2013 resultiert denn auch mit einem Mehrertrag von Fr. 100.00 und wird einstimmig genehmigt.

6. Verabschiedungen

Mit einem herzlichen Dankeschön und einem kleinen Präsent an jede Frau, die sich während kurzer oder längerer Zeit im oder für den KFG eingesetzt hat, werden an der GV folgende Frauen von Mirjam Krebs, KFG-Vorstand, verabschiedet:

- Andrea Heini, TV Imboden
- Marianna Romagna, TV Fünf Dörfer
- Silvana Spescha, Delegierte Bündner Sozialjahr

Folgende Mitarbeiterinnen haben ihre Arbeit während des Jahres aufgenommen:

- Daniela Theus, TV Imboden
- Pia Schrofer, TV Fünf Dörfer
- Nadia Thöny, Delegierte Bündner Sozialjahr

Vielen Dank für die Bereitschaft im KFG mitzumachen.

7. Bestätigungswahlen/Wahlen

Mit einem grossen Applaus wird Mirjam Krebs als Vorstandsfrau bestätigt.

Leider konnte niemand als Verstärkung für den KFG-Vorstand gefunden werden und auch an der GV in Salouf meldet sich niemand spontan. Somit kommt es zu keinen Wahlen.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Varia

Wortmeldungen:

Im Namen des SKF ist Rita Müller an die GV des KFG nach Salouf gereist und überbringt herzliche Grüsse vom Dachverband. Ein grosses Kompliment macht sie allen für die grosse Arbeit, auch für den SKF und die sichtbare Solidarität, die in den Jubiläumsanlässen des SKF sichtbar wird. Der FrauenBande Graubünden wünscht Rita Müller alles Gute mit und für die Frauen.

Ursina Solèr, Präsidentin FV Savognin, meldet sich zu Wort, denn der FV Savognin hatte in der Adventszeit 2011 den Wanderengel zu Besuch. Ursina Solèr kann berichten, dass man auf die Unterstützung der Fachgruppe Weihnachtsbriefkasten und der Gemeinde zählen konnte und es für jeden Verein auch finanziell machbar ist, dem Wanderengel Asyl zu gewähren. Es ist die Möglichkeit, das Projekt auch in der jeweiligen Gegend besser bekannt zu machen, und Ursina Solèr ermutigt die Anwesenden, sich für das Projekt stark zu machen.

Umfrage:

Valeria Uffer, FG WBK, ist angefragt worden, ob man den Engel auch unter dem Jahr ausleihen könne. Dem kann entsprochen werden, es muss aber klar kommuniziert

werden, dass Gesuche nur in der Adventszeit entgegengenommen werden können. Martina Beeli, Präsidentin FV Sagogn, dankt dem KFG-Vorstand vielmals für die gute Arbeit und bittet um einen Applaus für den KFG-Vorstand. Vielen Dank!

Mitteilungen:

Aurelia Bergamin teilt die weiteren Anlässe des KFG im 2012/Vorschau 2013 mit.

Im Namen des Frauenbundes Igis-Landquart-Herrschaft lädt Margrit Kalberer die Anwesenden zur 80. Generalversammlung des KFG am 11. Juni 2013 nach Landquart ein, und sie hofft auf zahlreiches Erscheinen. Der KFG-Vorstand bedankt sich beim FB Igis-Landquart-Herrschaft für die Bereitschaft, die GV des KFG zu organisieren und für die Gastfreundschaft.

Nachdem Aurelia Bergamin über den weiteren Verlauf des Tages informiert hat, bedankt sie sich beim FV Salouf für die Gastfreundschaft und die gute Organisation der GV des KFG, und allen Anwesenden spricht die KFG-Präsidentin ein herzliches Dankeschön aus, dass sie heute ihre Zeit mit dem KFG geteilt haben und natürlich auch für die Zeit, die sie für ihren Verein und somit für das Wohlergehen der Gesellschaft einsetzen.

Um 11.20 Uhr schliesst Aurelia Bergamin den offiziellen Teil der Generalversammlung in Salouf.

Chur, Juli 2012

*Für das Protokoll
Giuvanna Cathomen-Cadalbert
Sekretariat KFG*

Generalversammlung 12. Juni 2012 in Salouf



Betriebsrechnung KFG 2012

Einnahmen	Budget	Rechnung
Jahresbeiträge Vereine	35500.00	34533.50
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	3000.00	2760.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1000.00	1910.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14000.00	14000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4000.00	4000.00
Zinserträge	50.00	60.25
Total Einnahmen	57550.00	57263.75
Ausgaben		
Jahresbeitrag SKF	18000.00	17641.20
Feste Jahresbeiträge	1100.00	1100.00
EDV, Wartung	500.00	64.90
Büromaterial, Drucksachen	3000.00	2988.95
Forum Grischun	1200.00	1230.00
Telefon, Porti, Bank- und PC-Spesen	2700.00	1876.66
Schriften und Abonnemente	50.00	72.00
Vorstandsspesen	3000.00	1682.90
GV, TK und Jahresbericht	2000.00	2355.70
Spesen FG und Delegierte	700.00	359.10
Tagungen und Weiterbildung	1500.00	1425.80
Diverse Auslagen	100.00	43.20
Gehälter	18000.00	16607.55
Entschädigung Vorstand	2000.00	1850.00
AHV/ALV/FAK-Beiträge	1400.00	1405.60
Personalversicherung	100.00	128.90
Büromiete und Nebenkosten	2400.00	2400.00
Total Ausgaben	57750.00	53232.46
<i>Vorschlag</i>		4031.29

Chur, März 2013

Bilanz KFG per 31. 12. 2012

	Aktiven	Passiven
Kassa	247.50	
Postcheck	48462.72	
Sparkonto GKB	19686.00	
Transitorische Aktiven	827.55	
Inventar Mobiliar und Maschinen	1.00	
Transitorische Passiven		19008.85
Vorausbez. Jahresbeiträge		5143.00
Eigenkapital 1.1.2012	41041.63	
Vorschlag	4031.29	
Verbandsvermögen 31.12.2012		45072.92
	<hr/>	
	69224.77	69224.77
	<hr style="border-top: 3px double black;"/>	

Chur, März 2013

KFG-Hilfsfonds

Betriebsrechnung und Bilanz per 31.12.2012

	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	18831.10	
Kartenaktion, Verkauf	215.00	
Zinserträge	87.20	
Direkte Hilfe		27840.25
Spesen Engel		676.00
Bankspesen, Porto, Büromaterial		429.00
Spesen Mitarbeiterinnen		709.20
Rückschlag		-10521.15
	<hr/>	
	19133.30	19133.30
	<hr/>	

	Aktiven	Passiven
Kassa	296.10	
Bankkonto GKB	78133.80	
Transitorische Aktiven	1647.40	
Transitorische Passiven		2244.00
Eigenkapital 1.1.2012	88354.45	
Rückschlag	-10521.15	
Vermögen 31.12.2012		77833.30
	<hr/>	
	80077.30	80077.30
	<hr/>	

Chur, März 2013

Revisorinnenbericht 2012

Als unterzeichnete Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Graubünden haben wir die von Giuanna Cathomen-Cadalbert auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossenen Jahresrechnungen durch Stichproben auf die Richtigkeit der Verbuchungen geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Vereinsjahr 2012 mit den Buchhaltungsunterlagen übereinstimmen,
- die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Anhand dieser Prüfung bestätigen wir Ihnen, dass die Jahresrechnungen wie folgt abschliessen:

Katholischer Frauenbund Graubünden
Ressort Hilfsfonds des KFG

**Mehrertrag von
Rückschlag von**

**Fr. 4031.29
Fr. 10521.15**

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die erwähnten zwei Jahresrechnungen zu genehmigen, dem Vorstand und der Rechnungsführerin Giuanna Cathomen-Cadalbert, mit bestem Dank für die Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisorinnen:



Elisabeth Derungs, Landquart



Renata Bucher, Felsberg

Chur, März 2013

Budget 2014

Einnahmen

Jahresbeiträge Vereine	32000.00
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2500.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4000.00
Zinserträge	50.00

Ausgaben

Jahresbeitrag SKF	17000.00
Feste Jahresbeiträge	1100.00
EDV, Wartung	500.00
Büromaterial, Drucksachen	3000.00
forum grischun	1200.00
Telefon, Porti, Bank- und PC-Bankspesen	2000.00
Schriften und Abonnemente	50.00
Vorstandsspesen	2000.00
GV, TK und Jahresbericht	2000.00
Spesen FG und Delegierte	500.00
Tagungen und Weiterbildung	1500.00
Diverse Auslagen	100.00
Gehälter	18000.00
AHV/FAK-Beiträge	1500.00
Entschädigung Vorstand	2000.00
Personalversicherung	100.00
Büromiete und Nebenkosten	2400.00

53550.00

54950.00

Mehrausgaben

1400.00

Chur, März 2013

Kontaktadressen

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF) Burgerstrasse 17, Postfach 7845, 6000 Luzern	041 226 02 20 info@frauenbund.ch
KFG Hilfsfonds Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 kfg-chur@bluewin.ch
Frauenzentrale Graubünden Gürtelstrasse 24, 7000 Chur	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Frauenhaus Graubünden Postfach 216, 7000 Chur	081 252 38 02 frauenhaus.gr@bluewin.ch
Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Arno Arquint Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 254 36 02 arno.arquint@gr.kath.ch
Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen Bahnhofstrasse 20, 7000 Chur	081 252 33 77 beratung-chur@gr-ref.ch
adebar Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden Sennensteinstrasse 5, 7000 Chur	081 250 34 38 beratung@adebar-gr.ch
KJBE Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und bestärken Gürtelstrasse 24, 7000 Chur	081 300 11 40 info@kjbe.ch
Inkassostelle für Alimente c/o Frauenzentrale Graubünden	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Caritas Graubünden Regierungsplatz 30, 7000 Chur	081 258 32 58 info@caritasgr.ch
Pro Filia Graubünden Fontanastrasse 16, 7000 Chur	081 252 93 33 profilia.gr@gmx.ch
Büro für Gleichstellungsfragen Loestrasse 37, 7000 Chur	081 257 35 73
Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden Arcas 22, Postfach 433, 7002 Chur	0844 80 80 44 info@oas-gr.ch





LAGERHAUS

LANDQUART AG

AUCH IHR PARTNER IN LAGERLOGISTIK?

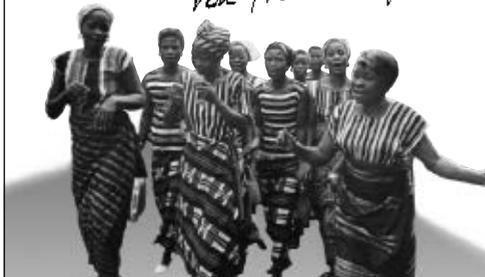
Das Lagerhaus Landquart ist eine Tochterfirma der in Chur ansässigen Würth International und bietet gemeinsam mit Partnerfirmen Dienstleistungen in den Bereichen Konsignationslager, Zolllager, Transport und Qualitätssicherung an. Das Logistikzentrum verfügt über das grösste Hochregallager in Graubünden!

Kontakt

Lagerhaus Landquart AG
Mühlestrasse 9
CH-7302 Landquart
www.lagerhaus-landquart.ch
Telefon: +41 (0)81 300 61 31
Telefax: +41 (0)81 300 61 30
E-Mail: info1@lagerhaus-landquart.ch

Elisabethenwerk

von Frauen - für Frauen



Helfen Sie mit

...Frauenprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen.
Postkonto **60-21609-0**



Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF
Burgerstrasse 17, 6000 Luzern 7
Tel 041-226 02 25, www.frauenbund.ch

